

Otelfingen Amar Quartett in der Alten Mühle

Kammermusik aus drei Jahrhunderten

Nach zwei Jahren waren die Musiker des Amar Quartetts am Sonntagabend wieder zu Besuch in der Alten Mühle. Die verschiedenen Kompositionsarten begeisterten das Publikum.

Katrin Brunner

Den Schneemassen zum Trotz war der Saal der «Mühle» Otelfingen gut besucht, als die vier Musiker, Anna Brunner und Igor Keller (beide Violine), Hannes Bärtschi (Viola) und Maja Weber (Violoncello), mit Mozarts «Hoffmeister-Quartett» den musikalischen Abend eröffneten. Mit diesem Konzert ehrte das Amar Quartett die Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart, Paul Hindemith und Fanny Hensel-Mendelssohn. Die unterschiedliche Art der Kompositionen war für den Zuhörer äusserst faszinierend. Auf der einen Seite Werke, die nicht zu traurig (Adagio) aber oft besinnlich daher kamen, auf der anderen Seite die Allegrettos, die bereits den Frühling erahnen liessen.

Während Mozart im 18. Jahrhundert gelebt hat und die Komponistin Fanny



Maja Weber (von links), Hannes Bärtschi, Anna Brunner und Igor Keller gehen neue Wege in der Art ihrer Konzerte. (bruk)

Hensel-Mendelssohn von 1805 bis 1845, wirkte Paul Hindemith bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Gegensatz zu Mozart und Hensel-Mendelssohn ist Hindemiths Musik zum Teil wie ein Labyrinth, in dem sich der Zuhörer verlieren kann.

Die Stradivari im Gepäck

Eine Besonderheit im Inventar der vier Musiker sind die Violinen von Antonio Stradivari. Diese Instrumente wurden der Gruppe vor sieben Jahren von der Stiftung Habisreutinger für ihre Konzerttätigkeiten zur Verfügung gestellt. «Es ist immer eine Ehre, auf einem Instrument zu spielen, das mehrere hundert Jahre alt ist», meint Violinist Igor Keller.

Musik nicht nur für Eingeweihte

Seit mehreren Jahren schon möchte das Amar Quartett die Kammermusik auch einem breiteren Publikum näher bringen. «Wir kombinierten Kammermusik bereits mit Theater und Ballett. Momentan steht ein Projekt an, bei dem wir klassische Musik mit Jazz verbinden», erklärt Igor Keller, der bereits mit sechs Jahren angefangen hat, zu musizieren. Die Frage, wieso er klassische Musik bevorzugt und nicht Rock oder Pop, hat sich der junge Mann so noch nie gestellt.

REKLAME

13% Rendite für Pensionskassen



Rolf Isler
Leiter Finanz
Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf

Gemäss einer Ende Februar 2006 publizierten Umfrage haben die Schweizer Pensionskassen im Jahr 2005 eine Rendite von stolzen 13% erzielt. Das bedeutet einen Vermögenszuwachs von rund 70 Mrd. Franken.

Die untenstehende Tabelle zeigt, dass über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren - je nach Aktienanteil - Renditen zwischen 6.0 und 7.6% pro Jahr erzielt wurden. Im krassen Gegensatz dazu beträgt heute die Mindestverzinsung von Pensionskassenguthaben 2.5%. Für diesen tiefen Satz werden vor allem 2 Gründe geltend gemacht: Die Börsenverluste der Pensionskassen von 7.1 bzw. 10.3% in den Jahren 2001/2 und die geringen Zinserträge für risikolose Anlagen. Aufgrund der Tabelle erscheint diese Erklärung wenig stichhaltig. Es ist wohl eher so, dass schwache Pensionskassen Gelegenheit erhalten sollen, ihre Deckungslücken aufzufüllen. Diese entstanden, weil in den vergangenen Jahren vielerorts zu hohe Renten gewährt und zu wenig Schwankungsreserven gebildet worden waren.

Arbeitnehmer können ihre Pensionskasse nicht auswählen und haben dort nur beschränkte Mitsprache. Sie sind aber seit dem 1.1.2005 frei, bei der Pensionierung mindestens 25% des Kapitals zu beziehen. Die stetig sinkenden Umwandlungssätze machen den Kapitalbezug immer attraktiver.

Hohe langfristige Renditen der Pensionskassen

%Aktien im Portefeuille	Performance pro Jahr		
	2005	5 Jahre	10 Jahre
20 bis 30%	10.1%	3.2%	6.2%
31 bis 40%	13.1%	2.2%	6.0%
41 bis 50%	15.1%	2.1%	7.6%

siehe auch:
www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen

19.45 Uhr geschlossen werden. Zum Abschluss des Abends hatte Koni Schmid grossen Erfolg mit Dias von unseren Ausflügen, die wir bei Dessert und Kaffee gemütlich anschauen konnten.

Atem- und Gesundheitsgymnastik
Regensdorf und Umgebung
Hans Möller

Regensdorf «Kniggekids» ist ein Benimmkurs für Kinder

Der Butler weiss immer Rat

Menschen möchten freundlich und korrekt behandelt werden. Dieses Verhalten sollen schon Kinder lernen. Ein echter Butler vermittelt in einem Kurs, was korrektes Benehmen ist.

Bei der Begrüssung in die Augen schauen, beim Essen nicht mit dem Besteck fuchteln - gutes Benehmen und Rücksichtnahme vereinfachen das Zusammenleben. Eltern leben ihren Kindern (fast) immer Manieren und gutes Benehmen vor. Sie versuchen, den Sprösslingen ein Vorbild zu sein. Die elementarsten Regeln werden von den Kindern nicht immer eingehalten. Was sie immer wieder von der gleichen Person hören, beachten sie bald gar nicht mehr.

In drei Stunden anständig

Im neuen Kinderbenimmkurs «Kniggekids» lernen Kinder von acht bis zwölf Jahren in dreieinhalb Stunden mit einem professionellen Butler die wichtigsten Knigge-Tipps. In lustigen Rollenspielen lernen sie das richtige Grüssen,

das gegenseitige Vorstellen und die Rollen von Gast und Gastgeber. Nach einem Apéro mit Fruchtsaft und Gemüsetängeli besichtigen die Kinder die Hotelküche. Danach decken sie unter Anleitung den Tisch.

Peter Isler, Kursleiter und Absolvent der königlichen Butlerschule von Ivor Spencer in London, korrigiert und zeigt die richtige Reihenfolge des Bestecks. Wohin mit dem Dessertlöffel? Oder ist dies der Löffel für die Spaghetti? Und isst man Spaghetti überhaupt mit einem Löffel? Während des Essens werden immer wieder die Haltung, die richtige Benützung des Bestecks, der Einsatz der Serviette und vieles mehr besprochen.

Weitere Kurse geplant

Organisatorin der «Kniggekids»-Kurse ist Katrin Künzle von «Künzle Organisation». Sie ist selber Mutter von zwei Kindern und seit über 20 Jahren in der Organisation von Anlässen und Fortbildungen tätig.

Aufgrund des grossen Erfolgs und der hohen Nachfrage sind weitere Seminare geplant: «Kniggeteens», ein Seminar, das speziell für Teenager entwickelt wird, läuft im Juni an. Weiter ist ein «Brush-up» Kurs für Erwachsene in Vorbereitung.

Nächste «Kniggekids»-Kurse finden im Mövenpick-Hotel in Regensdorf am Mittwoch, 29. März und 12. April, jeweils von 15 bis 18.30 Uhr statt. Die Kurskosten pro Kind betragen 135 Franken inklusive Essen und Getränke, wobei maximal zehn Kinder an einem Kurs teilnehmen können. Anmeldungen unter 079 609 80 33 oder www.kuenzle-organisation.ch. (e)



Kinder lernen korrektes Verhalten bei Tisch. (zvg)

Vereine

Eine neue Präsidentin

Die am 2. März gut besuchte 36. Generalversammlung des Vereins Atem- und Gesundheitsgymnastik Regensdorf und Umgebung im GZ Roos verlief wie gewohnt sehr harmonisch. Nach dem vom Verein offerierten Nachtessen konnte Präsidentin Esther Schmid um 19 Uhr 46 Vereinsmitglieder begrüssen. Zunächst liessen wir die im letzten Jahr neben den abwechslungsreichen Turnstunden unter der Leitung von Sibyll Badertscher durchgeführten Wanderungen und Ausflüge nochmal Revue passieren. Anschliessend wurde das für dieses Jahr geplante Zusatz-Aktivitätsprogramm von allen positiv aufgenommen.

Mit grossem Bedauern mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Esther Schmid sich nach sieben Amtsjahren nicht mehr als Präsidentin zur Wahl stellt. Mit grossem Applaus wurde ihr für ihren unermüdlichen Arbeitseinsatz in dieser Zeit gedankt und für die Zukunft alles Gute gewünscht. Einstimmig als Nachfolgerin gewählt wurde daraufhin Sissy Compagnon, die diese Wahl erfreulicherweise angenommen hat. Die anderen Vorstandsmitglieder und die Revisorinnen stehen ein weiteres Jahr zur Verfügung.

Nachdem noch auf die nächsten Turnstunden am 16. März hingewiesen wurde, konnte die Versammlung um